

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitstreiter bei der Gestaltung des Clusters Gesundheitswirtschaft Berlin-Brandenburg,

wie zu jedem Jahresbeginn möchten wir Ihnen eine Übersicht dazu geben, was sich im Vorjahr im Cluster **HealthCapital** ereignet hat.

Erneut hat die **Corona-Pandemie** vieles überschattet – für die Gesundheitswirtschaft in Berlin und Brandenburg war das Jahr wie eine Achterbahnfahrt. Insbesondere das Gesundheitswesen, die Versorgung sowie die Pflegenden und die Patienten haben unter starker Belastung, bis zur Überlastung, gelitten.

Es bleibt aber auch der Stolz, dass alle Akteure und Teilbranchen der Gesundheitswirtschaft geliefert haben. Impfstoffe und Wirkstoffe wurden entwickelt, zugelassen und eingesetzt. Die Leistung der Gesundheitswirtschaft und die Entwicklungen im Cluster machen uns Mut und geben Optimismus: Die Hauptstadtregion hat zahlreiche Krisen überstanden – und ist sogar gestärkt aus ihnen hervorgegangen. Gemeinsam wird es uns auch jetzt gelingen.

Die Gesundheitswirtschaft in der Hauptstadtregion ist aber viel mehr als nur Corona-Bekämpfung, es gibt Gutes und Neues zu berichten:

- In der Lausitz wird eine neue Hochschulmedizin mit 80 Professuren entstehen.
- Der World Health Summit hat sich als das globale Forum für Weltgesundheit etabliert.
- Die WHO und andere NGOs kommen nach Berlin, um hier die großen Zukunftsfragen zu adressieren.
- Mit dem BIH ist ein einzigartig aufgestelltes Translationszentrum entstanden.
- Im Bereich der Zell- und Gentherapien ist die Region führend. Erst vor wenigen Wochen wurde das Konzept eines europaweit einzigartigen Cell Hospitals durch Charité, MDC und BIH vorgestellt.
- Auch in der Glykobiotechnologie, den Materialwissenschaften, der künstlichen Intelligenz in der Medizin nehmen regionale Akteure international eine Vorreiterrolle ein.
- Wer in Deutschland an Digital Health denkt - denkt an Potsdam und Berlin.
- Nie wurde folgerichtig mehr Venture Kapital in einem Jahr in regionale Life Science Unternehmen investiert als 2021 – allein Caresyntax, Ada Health und T-Knife haben Runden mit dreistelligen Millionenbeiträgen realisieren können.

Mit unserem Masterplan haben wir den klaren Anspruch formuliert: Berlin-Brandenburg zu einem internationalen Spitzenstandort für Life Sciences zu machen. Das wir dabei auf einem guten Weg sind zeigt eine von Berlin Partner in Auftrag gegebene internationale Benchmark-Studie des WifOR Instituts und SNPC. In der Studie wird die Hauptstadtregion mit dem weltweit führenden Standort Boston, Singapur als führenden asiatischen Standort sowie den europäischen Wettbewerbern London und Kopenhagen verglichen. Es wurden unter anderem Informationen über die thematischen Schwerpunkte der Cluster, zum Technologietransfer, zu Finanzierung und Gründungsgeschehen, Digitalisierung, zu Netzwerken und Kooperationen, sowie volkswirtschaftliche Daten analysiert.

Die Studie bestätigt - Berlin gehört zu den weltweiten Topstandorten der Gesundheitswirtschaft und nimmt im Ranking den dritten Rang ein – Tendenz steigend!

Zur Umsetzung des **Masterplans „Berlin-Brandenburg – Zukunft der Gesundheit“** haben wir einen neuen Beirat konstituiert. Ihm gehören 25 Frauen und Männer aus Kliniken, der Wissenschaft, kleinen und großen Unternehmen sowie Life Science Parks und Krankenkassen an. Seit seiner Konstituierung hat der Beirat bereits zweimal getagt und dabei wichtige Impulse setzen können.



Am 02.12.2021 konnten wir die aktuellen Entwicklungen im Cluster bei der jährlichen Clusterkonferenz diskutieren, die unter dem Motto **Vom ländlichen Raum bis zur Metropole – die Gesundheitswirtschaft der Hauptstadtregion** stand.

Neben vielen Projektbeispielen war das Gespräch unseres Clustersprechers Peter Albiez mit dem Brandenburger Wirtschaftsminister Jörg Steinbach ein ganz besonderes Highlight.

Wir freuen uns auf die Arbeit und bauen darauf, dass Sie uns auch in Zukunft intensiv und mit vielen Ideen bei der Umsetzung des Masterplans und der Profilierung des Clusters HealthCapital Berlin-Brandenburg begleiten!



Prof. Steinbach und Hr. Albiez (v.l.)

Top-Tweet 2.771 Impressions bekommen

Jetzt für die **#Clusterkonferenz Gesundheitswirtschaft 2021** am 02.12. anmelden! Spannende Gespräche und tolle Projekte, die aus dem Themenfeld „vom ländlichen Raum zur Metropolregion“ berichten. healthcapital.de/veranstaltungen... **#healthcapitalBB** pic.twitter.com/vY2MDXtNbu



Die Clusterarbeit im Detail

Im Folgenden möchten wir Ihnen ausgewählte Aktivitäten, Veranstaltungen und Projekte des vergangenen Jahres ausführlicher vorstellen. Eine quantitative Zusammenfassung der Clusterarbeit erfolgt dann im Frühsommer im Rahmen des Ergebnis- und Wirkungsmonitorings der Länder.

Schwerpunkt Hauptstadt.Modell.Regionen

„[...] für ein Mehr an Gesundheit, Lebensqualität, [...] das bei den Menschen ankommt.“ Diesen Zweck, diesen purpose, haben wir in unserem Masterplan formuliert. Dazu gehört ganz zentral die Frage, wie auch in Zukunft im ländlichen Raum den Menschen eine hochwertige medizinische, pflegerisch und therapeutische Versorgung sichergestellt und angeboten werden kann. Die Entwicklung und Erprobung neuer, innovativer Versorgungskonzepte ist daher ein zentrales Feld, mit dem sich das Cluster Gesundheitswirtschaft beschäftigt.

Der Aufbau der medizinischen Fakultät an der BTU Cottbus-Senftenberg und die Entwicklung und Etablierung der Modellregion Gesundheit Lausitz ist das spannendste und größte Projekt, das sich dieser Herausforderung widmet. Der Empfehlung der Expertenkommission um den früheren Charité-Chef, Prof. Einhäupl, folgend, soll der zukünftige Forschungsschwerpunkt der Universitätsmedizin Lausitz auf der Versorgungssystemforschung liegen und mit der Modellregion gleichzeitig ein Erprobungsraum für innovative Versorgungsansätze bereitgestellt werden.

Sowohl im Beirat des Clusters als auch im Rahmen unserer Clusterkonferenz 2021, haben wir zentralen Akteuren die Möglichkeit gegeben über die Entwicklungen in der Lausitz zu informieren, zu diskutieren, zu vernetzen und neue Kooperationsansätze auf den Weg zu bringen.

Darüber hinaus wurden weitere spannende Projekte u.a. durch das Naemi-Wilke-Stift in Guben oder die Björn-Steiger-Stiftung (in Zusammenarbeit u.a. mit dem Hasso-Plattner-Institut) auf den Weg gebracht, die sich unter anderem mit dem Einsatz von Drohnen befassen oder den Einsatzmöglichkeiten Künstlicher Intelligenz bei der Organisation des Rettungsdienstes im ländlichen Raum betrachten.

Ausgründungen und Start-Ups

Start-Ups erhielten 2021 so viel Geld wie nie zuvor von Investoren. Laut dem aktuellen EY-Barometer flossen 10,5 Mrd. Euro nach Berlin. Im Health-Bereich wurden in 57 Finanzierungsrunden insgesamt 519 Mio. Euro in die Start-Ups investiert. Damit ist Berlin der Spitzenreiter in Deutschland, vor München mit einer Gesamtinvestition von 403 Mio. Euro.

Allein das Berliner Immuntherapie-Unternehmen T-Knife, eine Ausgründung des MDC, hat in einer Serie-B-Finanzierung etwa 96 Mio. Euro eingeworben, nachdem sie bereits in 2020 stolze 66 Mio. Euro erhielten. T-Knife entwickelt neue Krebstherapien mit Hilfe modifizierter T-Zellen des Immunsystems. Mit dem neu eingeworbenen Kapital werden die nun gestarteten Phase 1-2 Studien finanziert.

Im Bereich Digital Health hat Ada Health eine Serie-B-Finanzierungsrunde mit einem Volumen von 75 Mio. Euro abschließen können. Damit flossen bereits 140 Mio. Euro in das Unternehmen. Ada ist ein Pionier im Bereich Digital Health. Ziel der Finanzierung ist es, Adas bewährte Technologien zur Gesundheitsanalyse weiter voranzutreiben und den Weg des Unternehmens zum weltweit führenden Anbieter für personalisierte digitale Gesundheit zu beschleunigen.

Die führende Position bei den Investitionen zeigt, dass sich die Region unaufhaltsam zu einer der TOP-Gesundheitsmetropolen entwickelt und zunehmend an Attraktivität für Investoren als auch internationale Fachkräfte gewinnt.

Prof. Hannes Rothe, Mitgründer des Digital Entrepreneurship Hub an der FU Berlin und Associate Professor für digital Transformation und Informationssysteme an der ICN Business School, hat diesen positiven Eindruck in seiner Studie „Bio- und HealthTech Start-Ups in Berlin“ bestätigt. Die wichtigste Herausforderung für Berlin ist, der sehr positiven Entwicklung mehr Nachhaltigkeit des Ökosystems insbesondere für die forschungsintensive Bio- und HealthTech Start-Ups zu verleihen. Die Studie wurde in enger Zusammenarbeit mit Profund Innovation (Freie Universität Berlin) und Berlin Partner erstellt.

Neue und vielversprechende Entwicklung sehen wir auch bei der Medizinal-Cannabis Wirtschaft. In der Region Berlin-Brandenburg haben sich eine Vielzahl von Herstellern, Importeuren und Anbietern etabliert. Stellvertretend für diese sei an dieser Stelle die Sanity Group genannt. Im Fokus stehen dabei neben Arzneimitteln auch Wellbeing- und Kosmetikprodukte auf Cannabinoidbasis. Sanity hat bislang über 60 Mio. Euro an Risikokapital eingeworben und beschäftigt über 120 Mitarbeiter. Das Clustermanagement begleitet diese Entwicklung und unterstützt bei der Vernetzung. So wurde am 08.12.2021 zum zweiten Mal der „Treffpunkt Cannabis“ organisiert, bei dem sich die regionalen Akteure präsentieren konnten. Insgesamt haben 80, teils internationale, Teilnehmer an dieser Veranstaltung teilgenommen.

Auch das regionale Bio- und HealthTech Startup-Ökosystem hat sich im letzten Jahr weiterentwickelt und mit einer Vielzahl von Inkubatoren, Akzeleratoren und anderen Unterstützungsangeboten ausgezeichnete Rahmenbedingungen geschaffen. So hat sich die „Berlin University Alliance“ mit ihrem Verbund „Science & Start-Ups“ neu aufgestellt und bündelt zukünftig verstärkt die Kompetenzen und Aktivitäten aller Universitäten, inklusive der Charité. In Kooperation mit den Universitäten hat das Cluster am 06. und 08. Dezember 2021 zum 9. Mal das „SeedCamp LifeScience“ in digitaler Form durchgeführt. Dabei hatten angehende Gründer:innen bzw. am Thema interessierte Student:innen die Gelegenheit, sich im Gespräch mit ehemaligen Gründern und Experten aus Marketing und Finanzierung, das für eine Gründung notwendige Rüstzeug anzueignen.

Das Clustermanagement versteht sich als erste Anlaufstelle für Start-Ups der Gesundheitswirtschaft und denen, die es werden wollen. Wir begleiten von Anfang an und stehen für alle Fragestellungen zur Verfügung.

Schwerpunkt Innovationen und Technologie

Im Rahmen der innoBB 2025 ist die Unterstützung der Akteure bei der Initiierung und die Begleitung von Projekten die zentrale Aufgabe der Clustermanagements. Der Erfolg wird durch die Länder im Rahmen eines Ergebnis- und Wirkungsmonitorings gemessen.

Im Jahr 2021 haben wir etwa 160 Projektthemen mit einem beeindruckenden Volumen von rund 140 Mio € für Akteure in Berlin und Brandenburg unterstützt. Davon wurden mehr als 40 Projekte in diesem Jahr neu initiiert. Wir arbeiten dabei mit unterschiedlichsten Akteuren zusammen: so sind u.a. Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Vereine, Netzwerke, Kammern und auch Kliniken an den Projekten sowie an den durchgeführten Aktivitäten beteiligt. Zwei Projekte sollen exemplarisch herausgegriffen werden:

Eine unserer Veranstaltungen, ein Meet & Apply, war der Ausgangspunkt des Projekts TumOC. In dessen Verlauf sollen auf Organoidkulturen basierende in vitro-Tumormodelle in mikrophysiologische Systeme eingebettet und mit optischer Sensorik ausgestattet werden, um die Wirksamkeit von Medikamenten besser abschätzen zu können und deren Einsatz zu optimieren. Im Rahmen des Projekts kooperieren das Fraunhofer IZI-BB in Potsdam und das Unternehmen CELLphenomics in Berlin-Buch miteinander.

Zellbasierte Therapieansätze haben in Berlin eine 200 Jahre alte Tradition. Darauf aufbauend werden derzeit mehrere neue Strukturen und Projekte und Beteiligung des Clusters etabliert.

Bei einer Festveranstaltung zum 200. Geburtstag des berühmten Pathologen, Mediziners und Sozialpolitikers Rudolf Virchow erklärten mehrere Berliner Forschungsinstitutionen und die Helmholtz-Gemeinschaft die Gründung des Berlin Cell Hospitals.

Das von Prof. Nikolaus Rajewsky koordinierte Netzwerk „Virchow 2.0“ ist unter den 15 Finalisten der zweiten Wettbewerbsrunde der Zukunftscluster-Initiative des BMBF (Clusters4Future) und will ein biomedizinisches KI-Ökosystem schaffen, um die zellbasierte Medizin in die Klinik zu bringen.

Schwerpunkt Digital Health

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen hat bereits heute schon einen festen Stellenwert und erfuhr durch die Corona-Pandemie Aufwind. Die Hauptstadtregion hat sich zum Hotspot der Digital Health Szene entwickelt und immer neue Akteure schließen sich an. Jeden Monat werden innovative Digital Health Start-Ups gegründet und neue Initiativen angesiedelt.

Auch die Aktivitäten der hiesigen Digital Health Hubs, Inkubatoren, Akzeleratoren und weiteren Initiativen spiegelt diese Entwicklung wider. Unterstützen konnte das Cluster u.a. den ersten BIA Future Health Accelerators, die Eröffnung des Smart Living and Health Center (SLHC) und den Auftakt des Digital Urban Centers for Aging and Health (DUCAH).

Vom 7. bis 11. Juni 2021 fand die **DMEA** statt, pandemiebedingt nun schon zum zweiten Mal als rein digitales Format. Der für die DMEA geplante **Ländergemeinschaftsstand** wäre nahezu ausgebucht gewesen, sehr schade für die vielen Aussteller aus Berlin-Brandenburg! Die Hauptstadtregion und das Cluster HealthCapital haben sich digital an der DMEA beteiligt, um die Sichtbarkeit des Standorts zu gewährleisten. Es wurden zwei Partner-Events im Rahmen der DMEA organisiert. Beim **Digital Health Start-Up Showcase** konnten sechs Start-Ups aus der Hauptstadtregion ihre innovativen Lösungen vorstellen. Beim **AI Monday Berlin** lag der Fokus auf den Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Gesundheitsbereich.

Das **Pflege-Digitalisierungsgesetz** ist ein wichtiger Schritt, um in Zukunft kontinuierliche Innovationen im Gesundheitswesen in Deutschland zu ermöglichen. Es hat die Markteinführung von Gesundheits-Apps nicht nur erleichtert, sondern auch beschleunigt. Doch welche Erfahrungen haben die Unternehmen im vergangenen Jahr gemacht? Wie läuft der Bewerbungsprozess und werden die **DIGAs** von den Ärzt:innen auch angenommen? Zu all diesen Fragen wurde am 12.05.2021 im Rahmen der **BIONNALE** im **Digital Health Track** ausführlich diskutiert.

Das **Krankenhauszukunftsgesetz** (KHZG) trieb 2021 die Digitalisierung der Krankenhäuser voran. Durch den Krankenhauszukunftsfond (KHZF) des Bundesamtes für Soziale Sicherung (BAS) werden Projekte mit einem Gesamtvolumen von bis zu 4,3 Milliarden Euro gefördert. 173 Anträge i. H. v. mehr als 147 Mio.€ beantragten Fördermittel¹ wurden in Berlin insgesamt an das BAS gestellt. Auch alle Brandenburger Krankenhäuser (54) haben eine Bedarfsmeldung für die Förderung aus dem Krankenhauszukunftsfonds mit über 233 Förderinhalten gestellt; das Fördervolumen wurde zu 99,7 Prozent ausgeschöpft. Das KHZG ermöglicht Krankenhäusern in zukunftsweisende Notfallkapazitäten, Digitalisierungsprojekte und in IT-Sicherheit zu investieren.

Mitte 2021 wurden die Gewinnerkonsortien für den vom Bundeswirtschaftsministerium ausgerichteten **GAIA-X Förderwettbewerb** bekannt gegeben. Die Vorhaben demonstrieren erfolgreich die wirtschaftliche Umsetzbarkeit und Nutzbarkeit digitaler Technologien und Anwendungen von GAIA-X. Im Gesundheitswesen ist das Konsortium „**HEALTH-X dataLOFT**: Legitimierter, Offener und Förderter Gesundheitsdatenraum in GAIA-X“ mit Partnern aus Berlin und Brandenburg und mit Konsortialführung der Charité-Universitätsmedizin Berlin unter

¹ Quelle:

https://www.bundesamtsozialesicherung.de/fileadmin/redaktion/Krankenhauszukunftsfonds/20211201_Statistik_Krankenhauszukunftsfonds.pdf

den Gewinnern. Mit dataLOFT sollen Bürgerinnen und Bürger in den Fokus der Bereitstellung, Nutzung sowie Kontrolle der eigenen Gesundheitsdaten gerückt werden. Ziel ist die Entwicklung von transparenten cloud-basierten Anwendungen in hochrelevanten Gebieten der Gesundheitsversorgung gemäß GAIA-X Standards. Für die Vernetzung der Gesundheitsbereiche und die integrative Datennutzung sollen Konzepte der Medizininformatik-Initiative sowie rechtsverbindliche Gematik-Standards und Lösungen der Telematik-Infrastruktur eingebunden werden.

Auch rund um die **elektronische Patientenakte (ePA)** gab es 2021 Neuerungen. Seit dem 1. Januar 2021 bieten die Krankenkassen ihren Versicherten eine App zum Download an, mit der sie Zugang zur ePA bekommen. Zeitgleich hatte die Test- und Einführungsphase mit ausgewählten Arztpraxen begonnen. Zum 1. Juli 2021 mussten sich alle vertragsärztlich tätigen Leistungserbringer mit den für die Nutzung der ePA erforderlichen Komponenten ausstatten. Um den Leistungserbringern den Nutzen der ePA näher zu bringen, lud die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung am 25.11.2021 zum **Berliner Fachtag ePA 2.0** ein. Die Veranstaltung fand digital statt und wurde durch das Cluster Gesundheitswirtschaft von Berlin Partner organisiert und durchgeführt. Ziel der Veranstaltung war es, die Potentiale der elektronischen Patientenakte vorzustellen und Leistungserbringern sowie weiteren Nutzern der ePA die Möglichkeit zu geben, Fragen zu stellen bzw. offene Aspekte bei der Nutzung der ePA zu besprechen. Über 440 TeilnehmerInnen konnten sich zur ePA austauschen und Ihre offenen Fragen klären.

Schwerpunkt Vernetzung und Transfer

Seit der Fortschreibung des Masterplans Gesundheitsregion arbeitet das Cluster in zwei Handlungsfeldern. Das Handlungsfeld Lebenswissenschaften und Technologien bildet die industrielle Gesundheitswirtschaft ab und umfasst Biotechnologie, pharmazeutische Industrie, Medizintechnik und Digital Health. Das Handlungsfeld Innovative Versorgung bündelt Akteure aus den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention, ambulante und stationäre Versorgung, Rehabilitation, Pflege und Sozialversicherung. Insgesamt wird eine agilere, themenspezifisch handlungsfeldübergreifende Zusammenarbeit der Clusterakteure angestrebt. Dem trägt das Clustermanagement auch durch die handlungsfeldübergreifende Ausgestaltung verschiedener Veranstaltungsformate Rechnung.



Die zwei handlungsfeldübergreifenden Veranstaltungsformate aus dem Vorjahr wurden auch im Jahr 2021 weitergeführt: Im Rahmen der „**Meet & Apply's**“ wurde über aktuelle Förderbekanntmachungen informiert. Akteure aus der Region konnten sich mit einem Kurzprofil präsentieren und mit möglichen Kooperationspartnern in Kontakt treten. Im Rahmen der „**Cluster meets...**“-Reihe wurden erneut interessante Initiativen und Themen vorgestellt und in meist kleiner Teilnehmerzahl diskutiert. Beide Veranstaltungsformate wurden weiterhin digital angeboten. Dies wurde von den Akteuren gut angenommen.

Schwerpunkt Internationalisierung

Die Hauptstadtregion ist nachhaltig, divers und international. Dies spiegelt auch das Ökosystem der Gesundheitswirtschaft wider. So kommen in der Hauptstadtregion Akteure aus verschiedenen Sektoren und Disziplinen zusammen, die einen Einfluss auf die Globale Gesundheit haben. Es entstehen entsprechend Initiativen mit internationaler Strahlkraft.

Die wichtigste Ankerveranstaltung zum Thema Global Health ist seit vielen Jahren der World Health Summit. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Abendempfang von World Health Summit und dem Cluster, unter dem Motto „Berlin health meets global health“. In der Akademie der Künste am Pariser Platz kamen rund 100 Gäste zu einem get together zusammen. Unter Einhaltung der Hygienevorschriften wurde intensiv genetzt. Anwesend waren neben wichtigen Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft aus der Region auch viele auswärtige Gäste, die über die Potenziale des Standorts informiert wurden.



Dieses Ökosystem überzeugte auch den WHO Hub for Pandemic and Epidemic Intelligence künftig einen Standort in Berlin zu haben, der von der damaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem WHO Direktor Tedros Ghebreyesus eingeweiht wurde.

Unser Beiratsmitglied Ilona Kickbusch konnte wichtige Weichen stellen und die Wirtschaftsförderung konnte bei der Ansiedlung und den Flächen entscheidend unterstützen.

Der Cluster hat aber auch an seiner internationalen Sichtbarkeit weitergearbeitet und wurde 2021 Partner in der Knowledge and Innovation Community [EIT Health](#). Im Rahmen der langjährigen Mitgliedschaften im [Council of European Bioregions \(CBER\)](#) nahm HealthCapital 2021 an der „Biomanufacturing Landscape Study“ für Deutschland teil, die im Rahmen der HealthTech Innovation Days in Paris vorgestellt wurde. Auch durch die Beteiligung am Innovationsnetzwerk für den Gesundheitssektor, [ScanBalt](#), ist HealthCapital gut mit den wichtigen europäischen Akteuren vernetzt.

Handlungsfeld Lebenswissenschaften und Technologien

Unsere **BIONNALE**, die größte Netzwerkveranstaltung in der Hauptstadtregion im Bereich der Lebenswissenschaften, fand am 12. Mai 2021 statt. Aufgrund der pandemischen Lage wurde sie als digitale Veranstaltung durchgeführt – jedoch mit einem Sendezentrum in der Urania in Berlin, bei der viele Referent:innen und Moderator:innen anwesend waren. Mit etwa 1.600 Anmeldungen aus 52 Ländern war das digitale Format erneut äußerst erfolgreich.

Eröffnet wurde die Bionnale mit einer Keynote von Dr. Werner Landthaler, CEO der Evotec SE: „Innovating the way out of the pandemic: the relevance of translational partnerships“. Neben dem bewährten Cooperation Track und dem Matchmaking – wurden in einzelnen Sessions die Themen Tierersatzversuche (3R), Entwicklungen im Bereich der digitalen Gesundheitsanwendungen (DIGAs), Simulationstechnologien in der Medizintechnik sowie innovative Materialien für nachhaltige Produkte adressiert.

Den Abschluss bildete wie jedes Jahr der **Speed Lecture Award**. Erneut präsentierten acht Nachwuchswissenschaftler:innen vor großem – digitalem - Publikum eigene Arbeiten in jeweils drei Minuten.

Die Gewinner:innen wurden durch die Zuhörer:innen ausgewählt. Den ersten Platz erreichte Dr. Bruna Seco, zur Zeit des Wettbewerbs Wissenschaftlerin am MPI für Kolloid- und Grenzflächenforschung. Sie präsentierte ihre Arbeiten zum Thema synthetische Vakzine.

Die Planungen für die **nächste BIONNALE** haben schon begonnen – sie wird am **11. und 12. Mai 2022** stattfinden!



Beim diesjährigen **8. RegMed Forum** stellten Referent:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Klinik Arbeiten und erste Therapieansätze rund um die CRISPR-Cas9-Technologie in der Medizin vor. Etwa 50 Personen nahmen an dem 2G - Event in Berlin teil und nutzten eifrig die Möglichkeit zum persönlichen Austausch und Networking. Das Event wurde in Kooperation mit dem BIH Center for Regenerative Therapies (BCRT) durchgeführt.



Nach der rasanten Entwicklung mehrerer Impfstoffe gegen das Corona-

22
MÄR

Treffpunkt Wirkstoffentwicklung „Entwicklung von Therapien gegen Covid-19“

Web-Seminar

Virus rückte die Entwicklung von Medikamenten gegen Covid-19-Erkrankungen in den Vordergrund. Aus diesem Anlass richtete der **Treffpunkt Wirkstoffentwicklung 2021** seinen Fokus auf Projekte und Aktivitäten bei der Entwicklung von neuen Therapien gegen Covid-19. Nach der Einleitung durch Prof. Dr. Leif Sander zu den Krankheitsmechanismen und den Herausforderungen bei der Therapie gab Dr. Rolf Hömke, Forschungssprecher beim vfa, einen Überblick über weltweite Aktivitäten bei der Therapieentwicklung. Anschließend wurden die Aktivitäten des „Netzwerks Universitätsmedizin“ der Charité vorgestellt sowie das „Corona Virus Pre-Exploration Project“ der FU Berlin. Abgerundet wurde der Treffpunkt durch die Vorstellung von Projekten aus der Wirtschaft mit der Bayer AG und KMU aus der Region.



Das **Technologieforum in vitro-Diagnostik und Bioanalytik** widmete sich im Jahr 2021 dem Thema der Liquid Biopsy. Nach Präsentation der klinischen

Perspektive und einem Vortrag zu regulatorischen Rahmenbedingungen konnten Unternehmen eigene Entwicklungen vorstellen. In weiteren Vorträgen wurde die Zusammenarbeit in Europa aber auch in den USA thematisiert. Eine Diskussion ausgewählter Themen fand in vier kleineren „Round-Table-Diskussionen“ statt. Mit knapp 100 Anmeldungen aus 17 Ländern erhielt auch dieses Format eine gute Resonanz. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit BIO Deutschland durchgeführt.

Das Cluster HealthCapital, die Bayer AG, das MPI für Molekulare Genetik und das MDC luden am 31. Mai zum 17. Mal zum **Treffpunkt Bioinformatik** (Current Topics in Bioinformatics), diesmal zum Thema (Deep) Learning from -OMICS Data. 170 Teilnehmende haben über die Beiträge u. a. von Bayer, Illumina und der Charité diskutiert. Neben den Vorträgen gab es beim virtuellen Event erneut „Flash Talks“ von Nachwuchswissenschaftler*innen aus dem innovativen Wachstumsfeld der Computational Life Sciences.

TREFFPUNKT MEDIZINTECHNIK

Ein Jahresevent geht in Serie. So konnte das Cluster HealthCapital neben dem etablierten Jahresevent noch zwei weitere Satellitenveranstaltungen mit unterschiedlichen



Schwerpunktthemen digital ausrichten, um die Vielfalt der Medizintechnik ganzjährig aufzugreifen. Unter dem Motto „Mit dem Algorithmus die Datenmengen bezwingen“, veranstaltete das Cluster Gesundheitswirtschaft den 1. Satelliten des Treffpunkt Medizintechnik zum Thema **Künstliche Intelligenz in der Bildgebung** am 29. April 2021. Unter der Beteiligung von bis zu 100 Teilnehmenden wurde das Thema von unterschiedlichen Blickwinkeln durch spannende Beiträge von den Siemens Healthineers, dem Start-Up Mediaire GmbH und von drei Partnern aus dem Konsortium des Projektes EMPAIA, der Charité, der vitagroup AG und der QuiP GmbH präsentiert.

Am 4. Oktober 2021 fand der Treffpunkt Medizintechnik: **Neue Materialien, neue Verfahren, neue Herausforderungen** inkl. Matchmaking in Kooperation mit dem Bereich Industrielle Produktion online statt. Spannende Vorträge aus Wissenschaft und Industrie sowie Diskussionsrunden, u.a. zur Nachhaltigkeit in der Medizintechnik geleitet von Partnern, wie Medical goes Additive, ThiM-Netzwerk, Composites United und INAM begeisterten rund 90 Teilnehmer:innen. Am 09. Dezember 2021 folgte zum Jahresabschluss die 2. Satellitenveranstaltung zum Thema: **Trends in der Zahnmedizin** mit Sprechern aus Charité, TU und innovativen Unternehmen und versammelte 35 Teilnehmer:innen aus der Community zu einem interessanten Austausch.

Gemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg, Medica 15.-18.11.2021, Düsseldorf

Die Medica ist die internationale Leitmesse der Medizintechnik und das World Forum for Medicine mit 46.000 Fachbesucherinnen und -besucher (73 Prozent internationaler Anteil) aus 150 Nationen sowie 3.033 MEDICA-Aussteller und 490 COMPAMED-Aussteller. Die Hauptstadtregion war wieder mit einem Gemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg in Düsseldorf vertreten. Auf dem Gemeinschaftsstand zeigten 21 Medizintechnikunternehmen aus beiden Bundesländern ihre zukunftsweisenden Innovationen und nutzen die Gelegenheit zum Vernetzen und zur Pflege der Geschäftskontakte. Die persönlichen Begegnungen standen im Mittelpunkt und dies zeigte sich auch durch interessierte Besucher am Gemeinschaftsstand.

Handlungsfeld Innovative Versorgung

Auch 2021 fanden nahezu alle unsere Veranstaltungen im digitalen oder hybriden Format statt. Inhaltlich konzentrierten wir uns auf Themen der länderübergreifenden Verbesserung der Versorgung und der Pflege. Dazu gehörten auch Aspekte der Ausbildung und der Entlastung von Fachkräften mithilfe innovativer Konzepte.

Am 11.06.2021 haben wir mit der Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Dilek Kalayci, den **3. Berliner Gesundheit-Berufe-Tag** ausgerichtet. Im Rahmen der Online-Veranstaltung diskutierten über 40 Auszubildende und Studierende der Gesundheitsfachberufe unter den Schlagworten „Gemeinsam. Gesund. Digital.“ zum Thema Digitalisierung in Ausbildung und Beruf und lieferten Impulse für das Berliner Gesundheitswesen. Die Teilnehmer:innen haben zu folgenden Themen diskutiert: Digitalisierung in den Ausbildungen / Digitales Lernen in Schule und Praxis; Arbeit im digitalen Wandel; Digitalisierung im Arbeitsalltag – Chancen und Nutzen. Jede Gruppe wurden durch je zwei Mentor:innen aus der Gesundheitswirtschaft begleitet.

Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Pflege 4.0 gestalteten wir am 12. August einen **Fachtag Pflege 4.0**, der Vertreter:innen aus Pflege, Unternehmen und Wissenschaft zusammenbrachte. Die Teilnehmenden diskutierten die Fragen „Wie werden aus Bedarfen in der Pflege einsatzfähige Produkte?“ und „Wie können Produktideen frühzeitig auf Relevanz und Praxistauglichkeit überprüft werden?“ Die Ergebnisse des Fachtags sollen nun in einem **Thementeam Pflege 4.0** weiterbearbeitet werden. Zielstellung ist es, Möglichkeiten und Strukturen für eine frühzeitige Zusammenarbeit von Pflegepraxis, Betroffenen, Unternehmen und Wissenschaft zu schaffen, damit anwendungsfreundliche Produkte für die Pflege 4.0 entwickelt werden können. Der virtuelle Auftakt des Thementeam fand am 17.12.2021 statt. Wer hier noch mitwirken möchte, kann das Clustermanagement gern ansprechen.



Auch das virtuelle **Barcamp Health-IT** am 10. September stand unter der Überschrift

„HealthTech in der Pflege“. Es konnte in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum feiern. Nach einem

kurzen Impuls durch Stefan Just vom Unfallkrankenhaus Berlin wurden verschiedene Themen- und Fragestellungen in 19 Pitches vorgestellt - von der „Sturzerkennung im Bereich Ambient Assisted Living“ über „KI-basierte digitale Pflegeberater“ bis hin zur „Healthcare Plattform zum Remote Monitoring von Patienten“.



Die rund 130 Teilnehmer*innen durften über die Pitches abstimmen, 12 Themen wurden anschließend im Rahmen von Sessions vertiefend bearbeitet.

Die achte **Zukunftswerkstatt Innovative Versorgung** widmete sich im Oktober dem Thema „**Zukunft der Schlaganfallversorgung: länderübergreifend, transsektoral, interprofessionell**“. Nachdem in Vorträgen der Stand der Schlaganfallversorgung in den verschiedenen Krankheitsphasen beleuchtet wurde, diskutierten die teilnehmenden Experten in drei Workshops über Verbesserungspotenziale und Möglichkeiten ihrer Umsetzung. Deutlich wurde unter anderem, dass es vor allem in der Nachsorge noch an Konzepten für eine bedarfsgerechte, strukturierte Versorgung fehlt. Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt wurden in einem Thesenpapier zusammengefasst, das Ende des Monats veröffentlicht wird und auf der Homepage des Clusters abrufbar ist.



Am 16.12. organisierten wir gemeinsam mit der Urania und der Plattform Lernende Systeme die **Veranstaltung Künstliche Intelligenz in Medizin und Pflege. Wie Künstliche Intelligenz uns helfen kann und was es dafür braucht**. Experten der Charité, des HPI und des Medizintechnikunternehmens Ottobock informierten über das vielschichtige Thema und beantworteten Fragen des Publikums. Die Aufzeichnung der Veranstaltung ist in der Mediathek der Clusterhomepage abrufbar.



Übergreifende Aktivitäten - Expansionen und Neuansiedlungen

Biologicals, biotechnologisch hergestellte Arzneimittel (z.B. Impfstoffe), gewinnen immer mehr Bedeutung auf dem Arzneimittelmarkt, dies bemerken wir auch in Berlin. In diesem Bereich ist in Pankow z.B. das Unternehmen ProBioGen auf die Entwicklung und Herstellung biopharmazeutischer Wirk- und Impfstoffen spezialisiert. ProBioGen, 1994 in Berlin gegründet, ist seitdem kontinuierlich gewachsen und ist für Pharma – und Biotechnologieunternehmen weltweit aktiv. Derzeit baut das Unternehmen die Produktion erneut aus.

Eine weitere in Berlin gegründete Firma, die Scienion AG investiert aktuell in Adlershof. Das Unternehmen investiert nun in ein Hauptquartier am Standort und sorgt mit einer Investition von rund 20 Mio €, dass das Unternehmen gut für die Zukunft aufgestellt ist. Beide Unternehmen stehen exemplarisch für zahlreiche Expansionen in der Hauptstadtregion, die wir als Cluster 2021 begleiten durften.

In Brandenburg stehen mit der Fertigstellung des GO:IN 2 und H-LAB im Potsdam Science Park moderne Büro- und Laborflächen für Neuansiedlungen und Unternehmenserweiterungen zur Verfügung. Den Anfang machte die QMEDIS Analytics GmbH. Das GMP-zertifizierte Auftragslabor bietet ein breites Spektrum an analytischen und galenischen Dienstleistungen an. Das Data Science-Unternehmen Eagle Genomics Germany hat Anfang des Jahres einen Standort im Potsdam Science Park eröffnet. Und die biocyc GmbH & Co. KG beginnt mit der Errichtung ihres neuen energieeffizienten Labor- und Produktionsgebäudes. Weitere Bauprojekte befinden sich in der Planung bzw. Umsetzung (InnoLab, QUADRATUM POTSDAM, IQ space Potsdam).

Auch Direktanfragen von internationalen Unternehmen zeigen, dass sich die Hauptstadtregion als ein international wichtiger Standort der Gesundheitswirtschaft und Life Sciences gut etabliert hat. Die Nachfrage, insbesondere nach Laborflächen, ist nach wie vor groß und wir hoffen, diese ein Stück weit durch die 2022 fertig gestellten Flächen in Buch, Golm und auch am FUBIC befriedigen zu können. Darüber hinaus sehen wir eine gesteigerte Ansiedlungs- und Gründungsdynamik im Bereich Digital Health unter Einbeziehung künstlicher Intelligenz. Auch hier verzeichnen wir vermehrt Anfragen mit internationalem Hintergrund.

Marketing und Kommunikation

Nach 9 Monaten pandemiebedingte Einschränkungen im Jahr 2020 erwiesen sich unsere damals angepassten Maßnahmen auch im Jahr 2021 als hilfreich. Unsere weiterhin überwiegend virtuell durchgeführten Veranstaltungen wurden sehr gut angenommen. Beworben wurden diese mit Hilfe unserer Cluster-Twitter- und LinkedIn-Kanäle sowie unserem monatlichen Newsletter. Dieser enthält neben News, Veranstaltungshinweise, Fördermittelausschreibungen je ein Interview sowie ein Portrait. Zweimal jährlich erscheint ein Spezialthema sowie ein Bericht aus den Handlungsfeldern.

Durch unsere stärkere digitale Präsenz konnten wir trotz Kontaktbeschränkungen unsere Sichtbarkeit erhalten bzw. erhöhen und mit unseren Akteuren im Dialog bleiben.



Auch durch diverse Artikel, Anzeigen und Interviews in Fachmedien adressierten wir zielgerichtet unsere Botschaften.

Diese erfolgreichen Ansätze werden wir im kommenden Jahr 2022 weiterverfolgen. Ergänzt wird unser Portfolio im kommenden Jahr um einen neuen Life Sciences Report.



Im Biotech-Cluster spezial der [transkript 1/21](#) veröffentlichten wir einen Artikel zur Hauptstadtregion in Pandemiezeiten



Im [Interview](#) der Techniker Krankenkasse berichtet Dr. Bindseil über zehn Jahre Barcamp HealthIT.





In der [MedTechZwo](#) platzierten wir einen Beitrag zur Medizintechnik in der Hauptstadtregion.

Für das [BioTechnologie Jahrbuch 2021](#) wurde Herr Dr. Bindseil von BIOCUM zur Lage der Gesundheitswirtschaft in der Hauptstadtregion interviewt.



Auch für 2022 haben wir uns viel vorgenommen. Hier ein kleiner **Ausblick** welchen Themen wir besondere Kraft widmen wollen:

1. Zell- und Gentherapie
2. Digital Health (incl. Data Science, Künstliche Intelligenz und Digitale Diagnostik)
3. Global Health
4. Innovative Versorgung (mit dem Schwerpunkten Pandemieresilienz und Long Covid)

Das Clustermanagement freut sich aber über jeden Impuls und jedes Thema, das wir mit Ihnen entwickeln können.

Wir wünschen Ihnen und uns im Cluster Gesundheitswirtschaft HealthCapital Berlin-Brandenburg ein gutes und projektreiches Jahr 2022.